

Von Mönchengladbach in die Welt – Luftballonwettbewerb ein voller Erfolg

**„Es ist eine tolle Sache, dass so viele Karten zurückgesendet wurden.“ Xenia Schöpke, Schulleiterin der GGS Windberg, ist über den Ausgang des diesjährigen Luftballonwettbewerbs ihrer Schule sichtlich erfreut. Anlässlich des Schulfestes konnten die Schülerinnen und Schüler der GGS Windberg auch in diesem Jahr wieder einen Luftballon auf die Reise schicken.**

Insgesamt ließen sie über 400 grüne Luftballons an den beiden Teilstandorten der Grundschule, „Lochnerallee“ und „Am Ringerberg“, in die Luft steigen. Dabei schien die Farbe der Ballons als Sinnbild für die Hoffnung der Kinder zu stehen, dass ihr Luftballon doch am weitesten fliegen möge oder zumindest die daran befestigte Karte mit einer Antwort des Finders zurückkommen werde.

Und tatsächlich, im Laufe der letzten Tage und Wochen flatterten zahlreiche Antworten der Finder in den Briefkasten der Grundschule. Fast 90 der liebevoll gestalteten Karten fanden den Weg zurück zum Ausgangspunkt ihrer Reise. Viele von ihnen wurden nicht nur zurückgeschickt, sondern mit einem Brief oder einem Bild ergänzt. So schrieb zum Beispiel ein Golflehrer, dass er seine Arbeit auf dem Golfplatz sofort unterbrach, als er den Luftballon entdeckte. Er befreite den Ballon mit Karte aus einem Baum und freute sich zusammen mit seinen Golfschülerinnen und –schülern über die Grüße aus Mönchengladbach.



„Die Organisation hatte uns im Vorhinein durchaus ein wenig Kopfzerbrechen bereitet, erwies sich am Ende aber durch die zahlreichen Helfer wieder einmal als leicht umsetzbar“, sagt Schöpke und dankt damit den Unterstützern des Wettbewerbs. Doch wer hat nun den Wettbewerb gewonnen, welche Luftballons flogen am weitesten? „Wir haben sogar Post aus der Schweiz und aus Frankreich bekommen“, freut sich Xenia Schöpke beim Durchschauen der Antworten. Damit stehen die zwei Siegerkarten der diesjährigen Aktion fest. „Nun werden bald noch die Gewinner beider Standorte mit einem kleinen Preis geehrt“, verrät Schulleiterin Schöpke.

Fast 90 Karten fanden den Weg zur GGS Windberg zurück und sorgten damit für viele strahlende Kinderaugen.